



ÖSTERREICHISCHER
RUDERVERBAND

RUDER·REPORT

01 · 2021



ERGO IM CORONAWINTER

Ausgangsbeschränkungen, gesperrte Indoor-Sportstätten und die virtuelle Indoor-Meisterschaft
Seite 4-7

RUDERTALENTE GESUCHT!

Zwei ÖRV-Projekte suchen Schülerinnen und Schüler sowie Studierende als Rudertalente
Seite 15 · siehe Bild

WACHGEKÜSST: RC KUFSTEIN

Ein Vereinsportrait über den Ruderclub Kufstein, der aus dem Dornröschenschlaf erwacht
Seite 22



Generalvertretung für Österreich:
Liteboat Ruderboote Kajak & Kanu Salzkammergut
„Sport“ und „Coastal Rowing“ Serie

- Die Ruderboote sind einfach zu bedienen und sehr stabil.
- Für Freizeitrunderer, Anfänger und Jugendliche.
- Das Boot liegt sicher am Wasser – coastal rowing: Meer, See und Fluss tauglich. Auch bei hohen Wellen sind die Liteboats einfach zu händeln.
- Die Liteboat Serie ist im 1er, 2er, 3er und 4er erhältlich.
- Leicht in der Handhabung und beim Transportieren, auch am Autodach möglich.

1er- und 2er-Sport als auch River stehen für Sie zum Testen am Traunsee bereit.
An die Ruder ... Auslage, los!

kajak & kanu
SALZKAMMERGUT
Walter Edthofer

VERKAUF
VERLEIH
TESTCENTER

www.rudern.co.at

LITE BOAT

SAVE THE DATE: Boot-Test-Tage 01.-02.05.2021
Traunsteinstraße 13, 4810 Gmunden | 07612 / 62 496 oder 0664 / 738 93 774 | office@rudern.co.at

HIGHLIGHTS IN DIESEM RUDER-REPORT

TERMINKALENDER

Praktisch zum Herausnehmen!
Seite 12-13

2021

MONDSEE-REGATTA

Seite 19

STERNFAHRTEN

Seite 20-21



LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE RUDERFREUNDE!

**Herzlich willkommen
im Ruderjahr 2021!**

Ich hoffe, ihr seid alle gesund und fit ins neue Jahr gestartet. In vielen Gegenden konnte fast durchgehend gerudert werden und somit haben einige von Euch schon die ersten 2021er Kilometer hinter sich. Vor einem Jahr, zu Beginn der Covid-Pandemie habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass sich die Welt wohl weiter drehen werde und wir nach Abklingen der Pandemie wieder ein normales Leben führen können. Damals hätte niemand von uns gedacht, dass wir nach einem Jahr noch immer mitten in der Krise stecken würden und noch immer von der Hoffnung auf Rückkehr zur Normalität leben. Viele Wissenschaftler sagen uns, dass wir wohl für immer lernen müssen, mit dem Virus umzugehen.

Wie schon sehr oft an dieser Stelle geschrieben, ersuche ich Euch alle, sich weiterhin an die Vorgaben der Regierung zu halten und alles zu unternehmen, um sich und andere nicht mit dem Virus anzustecken.

In den vergangenen Wochen haben viele internationale Wettkämpfe in

den verschiedenen Wintersportarten stattgefunden und die internationale Sportwelt hat wohl ganz gut gelernt, mit dem Virus umzugehen. Veranstaltungen möglich zu machen und den Athletinnen und Athleten die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren und Erfolge zu feiern. Dies lässt mich hoffen, dass auch im Sommersport in den kommenden Monaten die sehnsüchtig erwarteten Wettkämpfe stattfinden können.

Derzeit bestätigt ist die europäische Olympiaqualifikationsregatta [5.-7. April] und die Europameisterschaft [9.-11. April] in Varese und auch die finale olympische Qualifikationsregatta in Luzern [15.-17. Mai]. Nach aktuellem Wissensstand werden auch die Olympischen Spiele in Tokio stattfinden.

Ich wünsche Euch einen schönen Spätwinter und vor allem auch einen schönen, milden Frühling und schöne Ausfahrten im Ruderboot trotz aller Einschränkungen.

Herzlichst Euer
Horst Nussbaumer

Präsident des
Österreichischen Ruderverbandes

MEHR VITALITÄT FOR BODY AND SOUL!



Empfohlen von
Apotheken!

Auch 2020 dürfen sich unsere Mitglieder über das Angebot des ÖRV-Partners headstart freuen. headstart ist DER Spezialist in Sachen gesunder Energie über Stunden. Jeder kennt den unvermeidlichen Leistungseinbruch, vor allem im Bereich Hobbysport, dem headstart gezielt und effizient entgegenwirkt – überraschend schnell und langanhaltend! headstart ist der optimale Begleiter beim Sport, im Beruf, Schule oder im Alltag! Auf alle Bestellungen die bis zum 30. Oktober 2021 über den Onlineshop [<https://www.headstart.at/shop/>] getätigt werden, erhältst du einen **Sonderabbatt von 20%**. Der **Rabattcode** lautet: **örv21**
headstart – für geistige und körperliche Leistungssteigerung!

AUS DER REDAKTION

REDAKTIONS- SCHLUSS

für die Ausgabe 02 · 2021:
15. April 2021

REDAKTIONS- ADRESSE

runderreport@rudern.at

SCHREIBWERKSTATT

Bitte um Beachtung des
**Leitfadens für alle Text- und
Bildeinreichungen** für den
Ruder-Report. Dieser kann
nochmals angefordert werden:
runderreport@rudern.at

12 WOCHEN – 12 BEWERBE: „DIRTY DOZEN CHALLENGE“

Christian Schramm (Ruderverein ISTER Linz)

Was machten Mike De-Petris aus Italien, Anna Alliquander aus Ungarn, die Brüder Cvitas aus Kroatien, Vibren Visser aus Holland, Rui Soussa aus Portugal, Alban Chautard aus Frankreich, Lytton Coomer aus England, Aldur Parts aus Estland, Huja Vitezlav aus Tschechien, Scarlett Gelleszun aus Deutschland und Heinrich Gaube aus Österreich seit 12 Wochen gemeinsam? Sie versuchten in der Dirty Dozen Challenge dem Corona-Lockdown zu entkommen und persönliche Bestleistungen am Concept2-Ergometer zu erbringen.

In der nun dritten Auflage der Challenge nahmen an diesem fordernden Bewerb 156 Teilnehmerinnen (46) und Teilnehmer (110) aus 10 Nationen an zumindest einem der zwölf Bewerbe teil. Trotz Corona konnte die Teilnehmerzahl gegenüber der Saison 2019/2020 fast verdoppelt werden. Im Herbst 2018 wurde die „Dirty

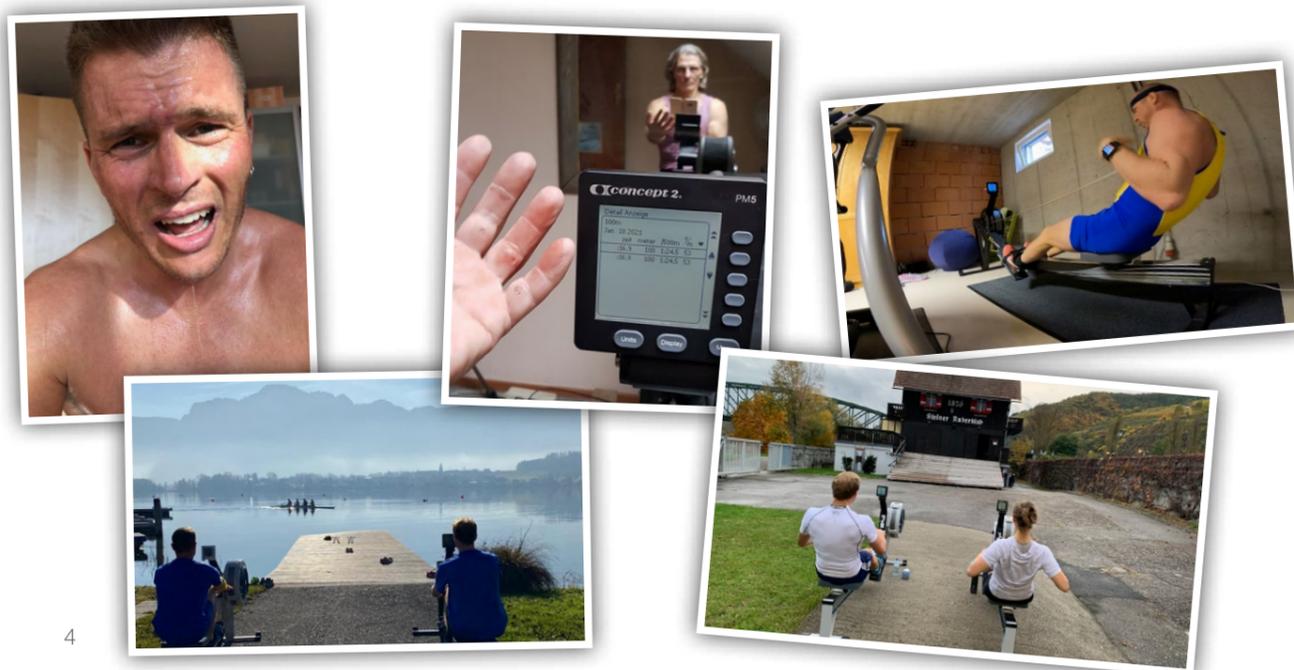
Dozen Challenge“ als Vorbereitung zur Österreichischen Indoor Meisterschaft ins Leben gerufen. Der Challengestart wird dabei so festgesetzt, dass der letzte Bewerb (100 Meter) in die Woche der Indoor Meisterschaft fällt. Es gilt dabei die von Concept2 gelisteten Distanzen und Zeiten, vom Halbmarathon hin zum 100 Meter Sprint zu bewältigen. Die Ergebnisse werden in Relation zum bestehenden Weltrekord gesetzt und diese Punkte über 12 Bewerbe zusammengezählt. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl und dadurch entstandenen Alters- und Gewichtsunterschiede steht seit der Saison 2020 zusätzlich eine Ergebnisliste zur Verfügung, welche sich an diesen Parametern orientiert. Dies soll eine bessere Vergleichbarkeit ermöglichen.

Einen starken Auftritt hatten unsere Ruderfreunde vom DNHE Budapest. Stellten sie doch mit Pal Zarandy und Erika Nagyne Perenyi die beiden ältesten sowie mit

einem Junioren B Achter auch die männlichen jüngsten Teilnehmer. Katharina Gaube vom WAT Paddelclub war bei den Frauen jüngste Teilnehmerin.

Mit Scarlett Gelleszun vom RG Grünau und Heinrich Gaube vom Steiner Ruder Club stachen zwei Ruderpersönlichkeiten hervor. Scarlett startet in der deutschen Ruderbundesliga und ist seit der ersten Challenge dabei und stellte nicht weniger als acht neue Challenge-Rekorde inklusive eines Weltrekordes über 2000 Meter (Slides - Masters A) auf. Heinrich Gaube als Gegenstück der Männer schaffte elf Österreichische Rekorde im Rahmen der Challenge sowie weitere zwei österreichische Rekorde über den Marathon und 60 Minuten noch während der Challenge.

Am Ende der „Dirty Dozen“ kann mit Stolz auf einen Weltrekord, 13 Challenge-Rekorde sowie 61 neue Österreichische Rekorde zurückgeblickt werden.



DIE ERSTEN ÖSTERREICHISCHEN INDOOR-MEISTERSCHAFTEN IM WOHNZIMMER

Manuel Parg

Die heurige „Indoor“ war etwas besonderes, wurde sie doch auf Grund der Corona-Pandemie erstmals dezentral und virtuell durchgeführt. Zur außergewöhnlichen Regatta gehört auch ein außergewöhnlicher Bericht - und zwar als „ABC“ verfasst.

Ausrichter der 32. Österreichischen Indoor-Meisterschaft war der Wiener Ruderverband. Besonderheit an dieser Veranstaltung war, dass diese zum ersten Mal virtuell ausgefahren wurde.

Crews aus ganz Österreich (217 Starterinnen und Starter) haben dazu gemeldet.

Dreizehn Stunden dauerte die Veranstaltung.

Einladung zur Indoor-Meisterschaft mit Erklär-Videos, wie die Teilnahme funktioniert vom A-Kader (Danke euch!).

Fragen über Fragen gab es vor der Veranstaltung aufgrund des besonderen Formats.

Grafik mit einem speziellen Symbol, das zur Kontrolle der eingereichten Videos bei jedem Rennen hergezeigt werden musste.

Homeoffice für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter.

Ursula Märzendorfer-Ranz vom Ruder Club Graz macht's vor: Neben dem Wohnzimmer-Sofa erruderte sie sich den Sieg der Masters-Frauen-D.

Indoor wurde diesmal etwas anders interpretiert, da manche auch outdoor am Concept2-Ergometer gestartet sind. Jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird diese Indoor-Meisterschaft in spezieller Erinnerung bleiben.

Kontaktiert werden konnte das OK bzw. die Jury via GoToMeeting. Lockdown war der Auslöser, dass die Indoor-Meisterschaft virtuell stattfinden musste.

Medaillenversand durch die Firma eye-prot's, ein Start-Up-Unternehmen.

Normal war die Indoor-Meisterschaft ganz bestimmt nicht Österreichischer Rekord im Schüler-Bereich von Paul Schinnerl (WLI) in 3:09,8.

Preise werden bei der virtuellen Indoor-Meisterschaft per Post versandt.

Querfeldein waren Sportlerinnen und Sportler aus ganz Österreich bei der Indoor-Meisterschaft vertreten.

Regeln waren laut Ausschreibung einzuhalten und wurden bei Nichteinhaltung auch entsprechend geahndet.

Spaß war trotz der speziellen Umstände auf allen eingesandten Videos zu sehen.

Toller Einsatz von allen Sportlerinnen und Sportlern sowie Trainerinnen und Trainern, die diese Indoor-Meisterschaft möglich gemacht haben.

Unmengen Mega- und Gigabyte an Videomaterial wurde zwischen dezentralen Austragungsorten und „Homeoffice-Regattabüro“ ausgetauscht.

Videos wurden den ganzen Tag laufend gesichtet und ausgewertet, insgesamt 250 Videos.

Wetransfer.com war die Plattform, wo alle Videos hochgeladen werden mussten.

Xund bleiben heißt während der Corona-Zeit, in die die virtuelle Indoormeisterschaft gefallen ist.

Yeah, wir haben auch diese Herausforderung geschafft!

Zehnköpfiges Team aus OK und Schiedsrichtern machten den virtuellen Bewerb möglich.

SELINA BUGELNIG

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| SchW | 1.000 m | 3.36,0 | 2019 |

Zuerst war mir gar nicht bewusst, dass ich den Rekord gebrochen habe, somit war es ziemlich surreal als ich es erfahren habe. Mein erster Gedanke nach dem Rennen war daher: Der harte Winter hat sich ausgezahlt und ich wurde mit dem österreichischen Staatsmeistertitel belohnt.

JOHANNA KRISTOF

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| JWB | 1.500 m | 5.25,6 | 2015 |

Nach meinem Rennen hab ich glaub ich gar nicht richtig gewusst, dass ich den Rekord geknackt habe. Aber als ich es dann wusste, war ich schon stolz und hab natürlich gehofft, dass er etwas länger hält als der davor.

BETTINA BOGNER

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| JWA | 2.000 m | 6.59,7 | 1996 |

Mein Ziel für dieses Rennen war an meine persönliche Leistungsgrenze zu kommen, diese wieder etwas nach vorne zu verrücken. Ich habe mich während dem Rennen stark und gut gefühlt und nach den ersten 1000 Meter war mir klar, dass ich das was ich mir vorgenommen hatte, schaffen werde. Unmittelbar nach dem Rennen wusste ich noch nicht, dass die von mir gefahrene Zeit ein österreichischer Rekord war. Das erfuhr ich erst einige Monate später. Für mich ist dieser österreichische Rekord vor allem ein persönlicher Rekord und dass dieser Rekord auch heute noch Bestand hat erfüllt mich mit Stolz.

ALEXANDRA BRESCHAN

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| LJW-A | 2.000 m | 7.28,9 | 2016 |



MAGDALENA LOBNIG

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| W | 2.000 m | 6.40,8 | 2017 |

Ich bin meinen Ergo-Rekord in Breslau bei den World Games gefahren. Das war mitten in der Ruder-Saison im Juli und dementsprechend war ich gar nicht auf einen Rekord-Versuch eingestellt bzw. vorbereitet. Ich habe aber schon während dem Rennen gemerkt, dass da hinten raus noch richtig was geht und genauso war es. Die letzten 500 Meter waren da und somit war es Zeit zu „gehen“, denn die letzten 500 Meter sind wie ein neuer Startschuss am Ergo. Die Endzeit, die dann auf einmal da stand war schon sehr überraschend. Voller Freude jubelte ich zu dem kleinen österreichischen Fanclub, der den Weg nach Breslau fand und die Österreicherinnen und Österreicher dort lautstark unterstützte. Meine erste Reaktion? Einfach nur Jubel und Strahlen. Die Zeit ist schon sehr ordentlich, aber ich möchte die nächste Schallmauer (sub 6:40 min) noch brechen, das ist das große Ziel.



MICHAELA TAUPE-TRAEER

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| LW | 2.000 m | 7.05,4 | 2009 |

LIAM ANSTISS

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| SchM | 1.000 m | 3.10,6 | 2013 |

Ich konnte es selber kaum fassen, dass mein SchM Rekord aus 2013 noch steht. An vieles kann ich mich nicht mehr erinnern, aber ich weiß noch wie froh es mich gemacht hat, dass das Rennen endlich vorbei war. Auch wenn ich selber nicht mehr aktiv bin, lässt der Sport einen nie ganz los. Ich wünsche allen Athleten den Ehrgeiz, die Motivation und den Willen die Hürden die vor euch stehen zu überwinden.



FERDINAND QUERFELD

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| JMB | 1.500 m | 4.35,9 | 2012 |

Ehrlich gesagt, weiß ich nicht mehr genau wie ich mich damals nach meinem Rekord gefühlt habe. Wahrscheinlich euphorisch und voller Schmerzen. Wie das halt so ist nach einem guten Ergotest. Seit dem hatte ich im Rudersport viele Erfolge aber mein letzter Ergo-Rekord ist tatsächlich schon eine Weile her. Ich glaube, es ist endlich Zeit, dass ich mir dieses Jahr den Langzeitrekord von Norbert Lambing schnappe.

MICHAL KARLOVSKY

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| JMA | 2.000 m | 6.03,9 | 2019 |

FABIAN ORTNER

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| LJM-A | 2.000 m | 6.34,5 | 2019 |

NORBERT LAMBING

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| M | 2.000 m | 5.54,6 | 2006 |

Mein Ziel war es meine eigene Bestmarke von 5:52, die ich kurz davor im Training gefahren bin, zu errudern und daraufhin wählte ich meine Taktik. Nach dem 10ten Ruderschlag hatte ich meinen Schnitt von 1:28 und bewegte mich mit einer gemütlichen Schlagzahl von 28/29. Nach ungefähr 300 Metern überholte ich die Konkurrenz. Mein Fokus lag einzig die 1:28 zu halten. Nach 1.200 Meter wurde ich übermütig und wollte den Schnitt nochmals senken, da ich mich sehr gut fühlte. Die Schlagzahl lag kurzfristig bei 30. Nach dieser Steigerung traf mich der Hammer. Ein dummer Fehler... Mit 500 Meter noch zu rudern, konnte ich den Schnitt nicht mehr halten und erzielte eine Endzeit von 5:54,6. Zuerst stand die Enttäuschung im Raum aber ein neuer österreichischer Rekord kompensierte diese.



WOLFGANG SIGL

| Kategorie | Distanz | Zeit | Jahr |
|-----------|---------|--------|------|
| LM | 2.000 m | 6.04,1 | 1998 |

Ich kann mich noch ganz gut an die Halle erinnern in Steyr, mehr von außen; damals war es für mich wichtig noch frische Luft zu bekommen. Im Rennen selber weiß ich, dass Ralph Kreibich der Favorit war. Er hat sich am meisten runtergehungert und wollte wohl auch den Rekord angreifen. Nach meinem 5. Platz bei den OS in Atlanta wollte ich eine Saison im LM1x antreten und Elmar Antony hatte mich gut vorbereitet. Mein Rennplan war komplett offen – ich hatte einen „Gut-Genug-Schnitt“ im Kopf und wollte sehen, was Ralph im Rennen mit mir machte. Wir lagen bis 500m vor dem Ziel nicht weit auseinander – jeder hatte gewartet, wann Ralph seinen Angriff auf den Rekord starten wird. Dann bin ich einfach mitgegangen mit ihm und ich war dann der, der am letzten 500er die meiste Zeit 1:30 gesehen hat. Ich hatte mich selber überrascht. Mit dem Titel habe ich dann von Concept einen Flug nach Boston zu den Crash B Sprints gewonnen (die Ergo-WM, 2,5k). Dort konnte ich dann mit etwas Glück gewinnen – eine sehr spannende Reise und interessanter Bewerb.

PASST BASISDEMOKRATIE INS RUDERBOOT?

Veronika Ebert

AUS DEM RUDER-WIKI

... dem digitalen Nachschlagewerk rund ums Rudern www.rudern.at/ruderwiki



Eine alltägliche Szene in vielen Rudervereinen: Du triffst dich mit ein paar Ruderkameraden und ihr entscheidet euch für eine gemeinsame Ausfahrt im Doppeldreier. Das Material wird zu Wasser gebracht, eine kurze Diskussion, wer heute steuert, und los geht's!

Schon nach kurzer Zeit kommt Hektik auf, auf der Donau nähert sich ein Kreuzfahrtschiff. Die Steuerfrau schlägt zuerst einen Haken hinaus, dann steuert sie wieder auf das Ufer zu. Das Boot steht quer, einige Wellen schlagen ins Boot... ist noch einmal gutgegangen, außer ein wenig Wasser im Boot ist nichts passiert.

Das Beispiel zeigt: In einer kritischen Phase bleibt meist keine Zeit, lange zu diskutieren. Die beschriebene Situation ähnelt jener einer Gruppe von Feuerwehrleuten, die einen Brand löschen müssen, schnelles Handeln ist gefragt. Und aus gutem Grund gibt es dort eine klare Hierarchie und klare Befehlswege – genauso wie beim Bundesheer. Und da es um Sicherheit geht, hat auch der Gesetzgeber entsprechende Regelungen in das für alle fließenden Gewässer und fast alle österreichischen Seen geltende Schifffahrtsgesetz verpackt.

AUSZUG AUS DEM SCHIFFFAHRTSGESETZ

[BGBl. I Nr. 62/1997]

Jedes Boot muss einen Schiffsführer / eine Schiffsführerin, d.h. Kundigen / eine Kundige an Bord haben, der / die dem Gewässer sowie dem Fahrzeug entsprechend nautische Kenntnisse und Kenntnisse der Verkehrsvorschriften besitzt.

Der / die Schiffsführer/in ist verpflichtet, die Ordnung an Bord durch Anweisungen zu regeln - Ruderkommandos zu geben ist also eine Verpflichtung, sobald mehrere Personen an Bord sind.

Die Mannschaftsmitglieder müssen den Anordnungen des Schiffsführers / der Schiffsführerin Folge leisten.



Stellt sich natürlich die Frage, warum der Staat sich in unsere private Sonntagsausfahrt einmischen darf? Das einleitende Beispiel liefert hier bereits wichtige Hinweise, es geht schlicht und einfach um die Sicherheit.

In der Praxis wird meist die Steuerfrau / der Steuermann das Kommando übernehmen, sich regelmäßig umdrehen, um Gefahrenquellen rechtzeitig zu erkennen, und die Mannschaft sicher durch das Gewässer leiten. Wer diese Aufgabe in einem Boot übernimmt, ist gesetzlich nicht geregelt und liegt im Ermessen des Vereins. Der Verein kann auch den Nachweis bestimmter Qualifikationen verlangen.

Eine/r muss das Kommando haben - in der Regel die Steuerfrau bzw. der Steuermann. Eine wichtige Voraussetzung, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Nicht immer ist der Steuermann / die Steuerfrau der / die Kundigste im Boot. Was tun, wenn ein anderes Mannschaftsmitglied eine bestimmte Gefahrenquelle viel besser kennt als der Steuermann bzw. die Steuerfrau, wenn z.B. jemand gerade erst ins Steuern eingeschult wird?

Natürlich ist ein kurzfristiger Wechsel des Kommandos möglich und sinnvoll, doch sollte diese „Befehlskette“ vorher klar definiert werden, damit von vornherein klar ist, wer den Steuernden / die Steuernde „overrulen“ kann.

WICHTIG IST, VOR DER AUSFAHRT ZU KLÄREN,

- wer seitens des Vereins berechtigt ist, ein Boot zu führen.
 - wer die meiste Erfahrung hat, und daher an diesem Tag Bootsführer/in sein soll.
- Ist dies nicht der Steuermann / die Steuerfrau, sollte
- die Befehlskette festgelegt werden, z.B. der Steuermann / die Steuerfrau gibt Kommandos, kann aber vom Bootsführer overrult werden.

Gefahrenstellen können und sollen an ruhigen Orten, z.B. vor eine Ausfahrt bzw. an einer ungefährlichen Stelle, wo kurz Blatt gelegt werden kann, besprochen werden, damit die Fahrweise in der Gefahrensituation dann vom Bootsführer / der Bootsführerin eindeutig geregelt werden kann. Manche mögen argumentieren, dass dies alles nicht so tragisch ist, weil man ja „eh nur auf einem See, und nicht auf einem fließenden Gewässer rudere“. Natürlich gibt es auf ruhenden Gewässern weniger Gefahrenquellen, doch auszuschließen sind Hindernisse und Gefahren auch dort nicht: so können starke durch Wind oder Schiffe verursachte Wellen, die sich vielleicht noch kreuzen, rasch zur Kenterung führen. Eine klare Regelung hat noch einen anderen entscheidenden Vorteil: es gibt weniger Streit im Boot und ein harmonischeres Miteinander, wenn Verantwortlichkeiten klar geregelt sind.

AUSGEZEICHNET!

Seit mehr als 50 Jahren vergibt der Österreichische Ruderverband an fleißige Breitensportler auf Antrag ihres Vereines das Fahrtenabzeichen. Die Bedingungen für den Erwerb (geruderte Kilometer und Wanderfahrtskilometer je Altersklasse) sind auf rudern.at veröffentlicht. Für die Corona-Saison 2020 wurden die Werte auf ca. 2/3 des ursprünglichen Wertes reduziert. 168 Ruderinnen und Ruderer, die die Bedingungen erfüllt hatten wurden an den Verband gemeldet. Das Abzeichen gibt es in Bronze, Silber und Gold für den 1., 5. und 10. Erwerb sowie für je weitere 10 Erwerbungen mit Goldkranz – wobei für das Jahr 2020 Ernst Chowanetz vom 1. WRC Lia als einsamer Spitzenreiter bereits zum 52. Mal die Bedingungen erfüllte – herzlichen Glückwunsch!



RUDERTAG VERSCHOBEN!

NEU: Samstag, 6. November 2021 · 9 Uhr · Ottensheim

Die Mitgliederversammlung des Österreichischen Ruderverbandes findet 2021 auf Grund der Corona-Pandemie erst im Herbst 2021 im Ottensheimer Gemeindesaal anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums des WSV Ottensheim statt. Stimmberechtigt sind am Rudertag die Ehrenmitglieder des Verbandes und die Abgeordneten der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder gemäß Satzung.

Besondere Bedeutung kommt dem Rudertag im nacholympischen Jahr immer zu, da der Vorstand des ÖRV neu gewählt wird und auch nur bei diesem Rudertag Änderungen der Ruderwettfahrtsbestimmungen und der Meisterschaftsbestimmungen möglich sind.

KARL SITTER

* 06.06.1928 † 02.11.2020

Karl Sitter kam mit 14 Jahren im Jahr 1942 durch das Schulrudern zum Albatros. In den Kriegswirren und danach gab es zunächst kaum ordentliche Trainingsmöglichkeiten. Erst im Frühjahr 1946 konnte mit Genehmigung der Engländer ein bescheidener Ruderbetrieb aufgenommen werden.

1947 war dann der Beginn des legendären „Sitter-Achter“ der in verschiedenen Zusammensetzungen als Renngemeinschaft mit unserem Nachbarverein dem Nautilus gerudert wurde. 1948 war Karli bei der Olympiade in London am Start. Ein Trainings-Motivations-Schub war auch, dass es nach jedem Training eine große Tasse Tee und ein Butterbrot gab. 1949 gab es den größten internationalen Erfolg bei der Regatta in Venedig. 1950 die Europameisterschaft in Mailand mit dem 4. Platz war sein persönlicher Höhepunkt. Bei der anschließenden Regatta in Rom erreichte der „Sitter-Achter“ hinter Portugal den 2. Platz. Als Krönung gab es einen Empfang beim Papst im Castel Gandolfo. 1951 Marcon in Frankreich, 1952 in Essen, 1953 + 1956 in Lecco waren weitere Höhepunkte. 1956, seine Tochter Eveline war gerade 3 Jahre alt, hat er seine letzte Österreichische Meisterschaft gewonnen.

Danach blieb er als prägende Persönlichkeit mit und ohne Familie stets präsent bei unserem Verein. Er hat Boote getauft und war einer unserer besten Tischtennispieler. Jeder freute sich, sich mit ihm im Herrenbad kurz auszutauschen. Er war Ansprechpartner und Vorbild für viele Generationen von Ruderern, wusste nicht nur über die aktuellen Tennisergebnisse, Golfresultate und Ruderergebnisse Bescheid, sondern jederzeit auch über die aktuellen Familienverhältnisse und Berufe von den meisten von uns, und das durchgängig über 75 Jahre! Als unser Ehrenmitglied haben wir Dich beim Albatros kennen, schätzen, ehren und lieben gelernt.

Du warst ein liebevoller, besorgter Familienvater und 38 Jahre ein hochgeschätzter Abteilungsleiter der Personalverwaltung im Amt der Kärntner Landesregierung. Und letztlich geht es neben unserer Trauer vor allem darum ein Leben wie Deines zu feiern! Was wir mit Sicherheit sobald als möglich tun werden!

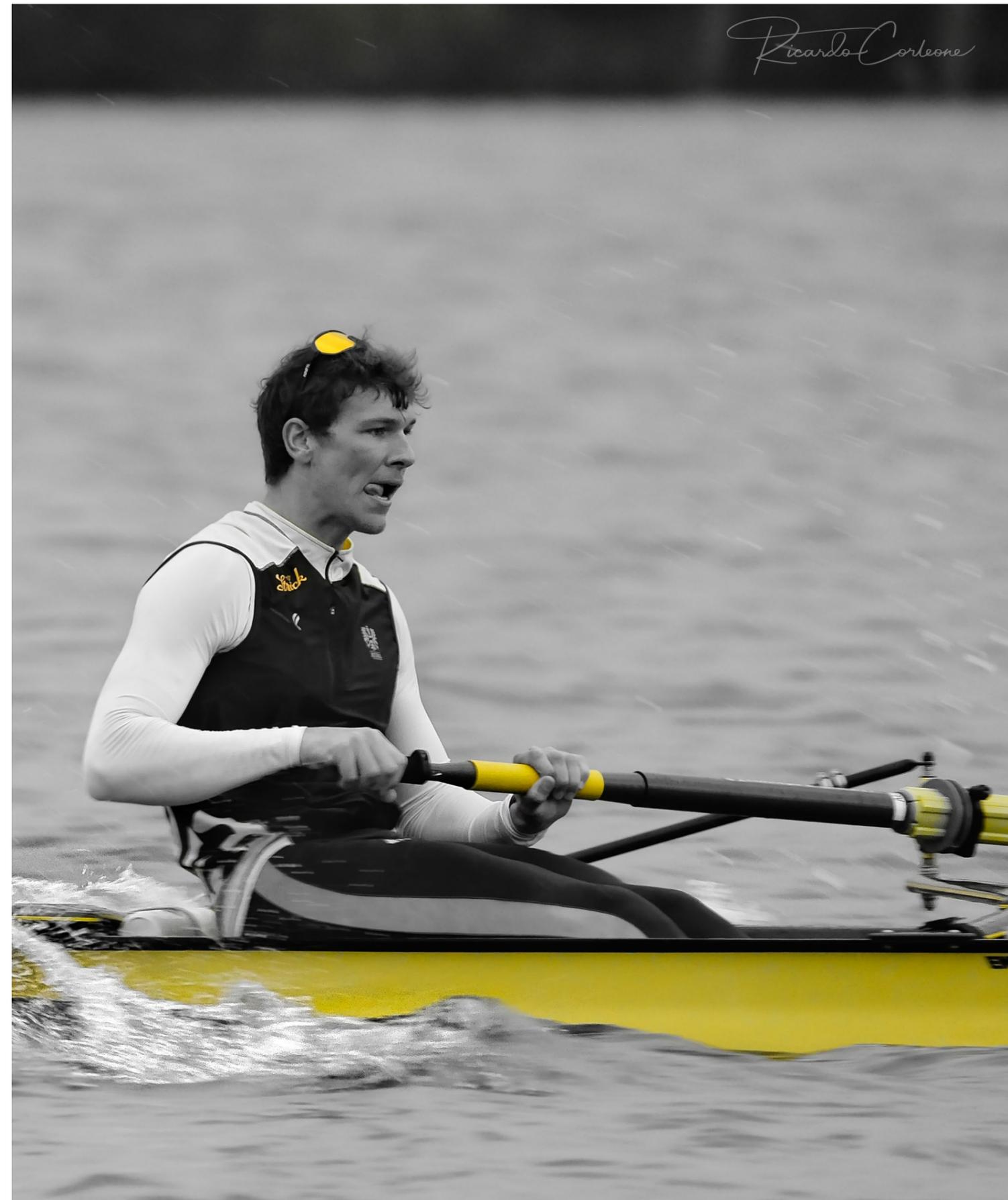
Deine Ruderfreunde vom Albatros

**DR. GERHARD KOJAN**

† 02.12.2020

Wir sind geschockt!

Gerhard ist am 2. Dezember 2020 plötzlich von uns gegangen. 1939 wurde Gerhard in Wien geboren und ist in einer sehr schwierigen Zeit aufgewachsen. Als Schüler am Gymnasium hat er 1954 bei den Argonauten unter Bobby Ziller das Rudern erlernt und wurde erfolgreicher Rennrunderer. Ist dann 1960 zur STAW gewechselt. Als er beruflich 1976 nach Bremen übersiedelte, hat er dort sofort beim BRC HANSA aktiv gerudert, unter anderem Teilnahme beim „Head of the River“ in London. 1978 wieder zurück in Wien, bei der STAW, ist er mit uns wieder in London im „Vienna Veterans Achter“ gestartet. Später einige Male am Strom und wurde dann 1998 Mitglied bei der AUSTRIA im Kahlenbergerdorf, hat sich sehr aktiv um den Verein gekümmert. Wir erinnern uns an die gemeinsamen schönen Ausfahrten auf der Donau - bei jedem Wetter. Gerhard Du fehlst uns. Wir werden Dich nie vergessen! Die Austrianer



| TT.MM. | Tag | Veranstaltung | Ort |
|---------------|-------|---|-----------------------|
| 23.01. | Sa | Indoor-Rudermeisterschaft | virtuell |
| 23.-28.02. | Di-So | World Rowing Indoor Championships | virtuell |
| 27.+28.03. | Sa+So | Croatia Open | Zagreb (CRO) |
| 28.03. | So | Budapest Cup Regatta | Budapest (HUN) |
| 05.-07.04. | Mo-Mi | European Olympic and Paralympic Qualification | Varese (ITA) |
| 09.-11.04. | Fr-So | European Rowing Championships | Varese (ITA) |
| 10.+11.04. | Sa+So | Int. Kärntner Ruderregatta | Klagenfurt |
| 17.04. | Sa | 1. Sternfahrt (Wallsee) | Wallsee |
| 17.+18.04. | Sa+So | Kleinboottest 2000 m | Linz / Ottensheim |
| 24.04. | Sa | 10 / 20 km vom Mondsee | Mondsee |
| 25.04. | So | Anrudern des ÖRV | Mondsee |
| 30.04.-02.05. | Fr-So | World Rowing Cup I | Zagreb (CRO) |
| 01.05. | Sa | 2. Sternfahrt (Normannen) | Klosterneuburg |
| 07.-09.05. | Fr-Sa | Final Paralympic Qualification Regatta | Gavirate (ITA) |
| 08.05. | Sa | Vienna Rowing Challenge | Wien / Alte Donau |
| 08.+09.05. | Sa+So | Int. DRV Juniorenregatta | Essen (GER) |
| 16.-18.05. | So-Di | Final Olympic Qualification Regatta | Luzern (SUI) |
| 21.-23.05. | Fr-So | World Rowing Cup II | Luzern (SUI) |
| 22.05. | Sa | Vogalonga | Venedig (ITA) |
| 22.-23.05. | Sa-So | European Rowing Junior Championships | München (GER) |
| 28.05. | Fr | Ländervergleichskampf JM und Sch | Linz / Ottensheim |
| 29.05. | Sa | 3. Sternfahrt (Tulln) | Tulln |
| 29.+30.05. | Sa+So | EUROW Juniors (U23, JW, JB, Sch) | Linz / Ottensheim |
| 04.-06.06. | Fr-So | World Rowing Cup III | Sabaudia (ITA) |
| 05.06. | Sa | Graz City Race | Graz |
| 06.06. | So | ELLIDA Sprintregatta | Wien / Alte Donau |
| 11.-13.06. | Fr-So | Int. Regatta Bled | Bled (SLO) |
| 12.06. | Sa | Donaubund Sprintregatta | Wien / Alte Donau |
| 13.06. | So | STAW Sprintregatta | Wien / Alte Donau |
| 17.-20.06. | Do-So | Euromasters Regatta | Bled (SLO) |
| 26.06. | Sa | 4. Sternfahrt (Pirat) | Tuttendörfl |
| 29.06.-04.07. | Di-So | Henley Royal Regatta | Henley / London (GBR) |
| 07.-11.07. | Mi-So | World Rowing U23 Championships | Racice (CZK) |
| 10.07. | Sa | Traunsee-Langstreckenregatta | Gmunden |

KALENDER 2021

| TT.MM. | Tag | Veranstaltung | Ort |
|---------------|-------|---|-------------------|
| 17.07. | Sa | 5. Sternfahrt (Wiking Linz) | Linz / Puchenu |
| 17.+18.07. | Sa+So | CZ Masters Regatta | Trebon (CZK) |
| 23.07.-08.08. | Fr-So | Olympische Spiele | Tokyo (JPN) |
| 06.-08.08. | Fr-So | Coupe de la Jeunesse | Linz / Ottensheim |
| 11.-15.08. | Mi-So | World Rowing Junior Championships | Plovdiv (BUL) |
| 15.08. | So | Völkermarkter Sprintregatta | Völkermarkt |
| 24.08.-05.09. | Di-So | Paralympische Spiele | Tokyo (JPN) |
| 28.08. | Sa | Achtersprint Wikinger Horn | Linz / Ottensheim |
| 01.-05.09. | Mi-So | World Rowing Masters Regatta | Linz / Ottensheim |
| 04.+05.09. | Sa+So | European Rowing U23 Championships | Kruszwica (POL) |
| 11.09. | Sa | 6. Sternfahrt (Donauhört) | Wien / Nussdorf |
| 11.+12.09. | Sa+So | Int. Villacher Ruderregatta | Villach |
| 17.-24.09. | Fr-Fr | ÖRV-Wanderfahrt River Barrow | IRL |
| 18.09. | Sa | Blaues Band v. Wörthersee | Klagenfurt |
| 19.09. | So | Landesmeisterschaften Salzburg | Wallersee |
| 24.-26.09. | Fr-So | Österreichische Meisterschaften + Österreichische Masters Meisterschaften | Villach |
| 24.-26.09. | Fr-So | World Rowing Beach Sprint Finals | Oeiras (POR) |
| 01.-03.10. | Fr-So | World Rowing Coastal Championships | Oeiras (POR) |
| 02.10. | Sa | Rose vom Wörthersee | Klagenfurt |
| 02.10. | Sa | Landesmeisterschaften Oberösterreich | Linz / Ottensheim |
| 02.+03.10. | Sa+So | Landesmeisterschaften Wien + Niederösterreich | Wien / Alte Donau |
| 03.10. | So | Landesmeisterschaften Kärnten | Klagenfurt |
| 09.+10.10. | Sa+So | Österreichische Vereinsmannschaftsmeisterschaften | Wien / Alte Donau |
| 16.10. | Sa | Stromstaffel | Wien / Donau |
| 16.10. | Sa | Langstrecken Cup Wels | Wels |
| 17.-24.10. | So-So | World Rowing Championships | Shanghai (CHN) |
| 23.10. | Sa | Eights on Sava | Zagreb (CRO) |
| 06.11. | Sa | Rudertag des ÖRV | Linz / Ottensheim |
| 06.11. | Sa | Head of Prague | Prag (CZK) |
| 11.12. | Sa | Wachauer Adventrudern | Krems / Stein |

Stand: 05.03.2021

ZWEI ÖRV-PROJEKTE NEHMEN FAHRT AUF

Mit den Jugendscouts hat der Österreichische Ruderverband ein Projekt ins Leben gerufen, das die Jugendarbeit in den Vereinen nachhaltig unterstützen soll. Und eine weitere Initiative zielt darauf ab, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger aus anderen Sportarten das Rudern schmackhaft zu machen und sie auf den Weg zu Olympia 2024 zu begleiten.

SCHULSCOUT SEIT 1. MÄRZ IM EINSATZ

Der Österreichische Ruderverband startet gemeinsam mit den Landesverbänden und den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und Sportunion ab März mit dem Nachwuchsprojekt „SchulScouts“. Ziel ist es, regionale Maßnahmen zu setzen, um mehr Jugendliche in die Vereine zu bringen und durch ein qualitativ verbessertes Angebot vor Ort nachhaltig an den Rudersport zu binden. Dadurch soll mittel- und langfristig der Nachwuchssport bis hin zum Spitzensport auf eine bessere Basis gestellt werden und die Vereine bei der Gestaltung einer nachhaltigen Mitgliederstruktur unterstützt werden.

Mit Julian Endlicher vom Wiener Ruderclub Pirat (für Wien und Niederösterreich) sowie Helene Schönthaler vom Ruderverein Albatros (für Kärnten) sind jetzt zwei

Schulscouts am Start, die ihre Arbeit mit Anfang März aufgenommen haben. Beide haben sich jahrelang mit der Nachwuchsarbeit in den Vereinen befasst und kennen sich in diesem Metier gut aus.

Helene und Julian arbeiten, unter der Leitung vom ÖRV-Jugendnationaltrainer und Projektleiter Christoph Engl eng mit den Landestrainern und Vereinen ihrer Region zusammen. Ihre Hauptaufgabe wird die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Nachwuchsrekrutierung sein. Auch Arbeiten wie Unterstützung der Vereinstrainerinnen und -trainer, Schulwettbewerbe oder andere Wettkämpfe stehen auf der Arbeitsliste.

Weitere Informationen können gerne vom Projektleiter Christoph Engl eingeholt werden.

COME ON BOARD!

Es gibt in der Ruderwelt immer wieder die Überraschung, wenn zum Beispiel ein ehemaliger Schwimmer in einem Zeitraum von 2-4 Jahren sich in die Weltelite rudert. Es gibt immer wieder Ausnahmeathleten und -athleten, die in relativ kurzer Zeit den Sprung an die Spitze des Rudersports schaffen. Dazu braucht es einerseits die richtigen körperlichen Voraussetzungen und dann andererseits auch viel Gefühl und bestmögliches Coaching.

Mit dem Spruch „Come on Board“ wirbt daher ein weiteres Projekt des ÖRV um Nachwuchstalente im Rudersport. Gezielt werden Burschen und Mädchen im Alter von 16 bis 22 Jahren gesucht, die im Leistungssport einer anderen Sportart erprobt sind und Kampfgeist und Biss mitbringen. Ziel ist ein Platz im Boot bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris oder 2028 in Los Angeles.

Der Weg dorthin funktioniert über ein Probetraining, eine Trainings-Testphase und anschließend eine Zeit im University- und Nationalteam bis zu den Olympischen Spielen.

INFOS

inkl. Termine fürs Probetraining
www.talent-ruderteam.at



WINNERS ARE
MADE OF BLOOD,
SWEAT & DATA

SEBASTIAN KIENLE
Professioneller Triathlet
Ironman World Champion



POLAR VANTAGE V
PROFI-MULTISPORTUHR

Trainiere smarter und entdecke
den Gewinner in dir – mit der Polar
Vantage V, der Profi-Multisportuhr.
Entwickelt von Profis für Profis
und alle, die wie ein Profi trainieren.

#BLOODSWEATANDDATA

POLAR

SENS: „VOBEREITUNG VERLÄUFT PERFEKT!“

Die ÖRV-Athletinnen und -Athleten haben seit Jahresbeginn mehrere Wochen am Lago di Sabaudia, rund 90 Kilometer südöstlich von Rom, in Vorbereitung auf die bevorstehende Olympia-Saison verbracht. Und seit Anfang März hat Österreichs Ruder-Elite seine Zelte in Völkermarkt aufgeschlagen. Anfang April steht dann für drei rot-weiß-rote Boote die „Europäische Olympische Qualifikationsregatta“ in Varese auf dem Programm.



Lukas Reim beim Training in Sabaudia (ITA)

„Wir hatten zuletzt ein sechswöchiges Trainingslager in Sabaudia, das wirklich sehr gut verlaufen ist, auch wenn es nicht immer ganz einfach war, das strikte Corona-Konzept aufrecht zu erhalten. Es ist uns aber gelungen, da alle super mitgezogen haben. Wir fanden ideale Bedingungen vor, die Organisation war perfekt, das Trainerteam, alle Betreuer sind super eingespielt. Das überträgt sich natürlich auch auf die Athletinnen und Athleten. Es wurde in sehr großem Umfang gerudert, die Teams haben sich aber auch schon der Wettkampfgeschwindigkeit angenähert. Was wir gesehen haben, ist vielversprechend“, zeigt sich ÖRV-Nationaltrainer Robert Sens mit dem bisherigen Verlauf der Vorbereitung sehr zufrieden.

Eigentlich war auch das Trainingslager im März in Italien geplant,

allerdings musste aufgrund der aktuellen Corona-Lage umdisponiert werden. „Wir sind in Völkermarkt, alle freuen sich schon darauf“, berichtet Sens. „Dort sind die Rahmenbedingungen für uns perfekt, allerdings müssen wir hoffen, dass auch das Wetter mitspielt. Die Witterung ist zu dieser Jahreszeit natürlich der Unsicherheitsfaktor.“

Was wir gesehen haben, ist vielversprechend!

Robert Sens (Nationaltrainer, ÖRV)

Das ist im März in Südtalien anders.“

Als einzige ÖRV-Athletin hat Magdalena Lobnig ihr Olympia-Ticket bereits in der Tasche. Die Qualifikationsregatta für Tokyo in Varese nehmen die

Leichtgewichts-Doppelzweier Louisa Altenhuber / Valentina Cavallar und Julian Schöberl / Paul Sieber in Angriff. Im Männer-Einer kämpft Lukas Reim um das Ticket.

Unmittelbar im Anschluss geht in Varese die Europameisterschaft in Szene. Die finale Olympia-Qualifikation für den Männer

Vierer [Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser, Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld] und Doppelvierer [Jörg Auerbach, Armin Auerbach, Thomas Lehner, Julian Brabec] findet im Mai in Luzern statt.



Foto: Julius Hirtzberger

NACHGEFRAGT BEI NORBERT LAMBING: WAS IST LOS 2021?

Norbert Lambing
[ÖRV-Sportdirektor] im
Gespräch mit Birgit Steininger
[Ruder-Report]

Was erwartet uns 2021 im National-Kader?

Da der Mannschaftsbildungsprozess noch voll im Gange ist, bleibt abzuwarten welche Mannschaften sich für die olympischen Qualifikationsturniere durchsetzen. Für den Lehrgang in Sabaudia wurden viele junge und hochmotivierte Athletinnen und Athleten eingeladen, die sich im Team weiterentwickeln. Die Besonderheit der Saison 2021 ist natürlich, dass es die Olympischen Spiele Tokyo gibt und mit den Weltmeisterschaften in Shanghai die erste WM des Olympiazklus Paris.

Worauf wird hinsichtlich Tokyo besonders der Fokus gelegt?

Weiters arbeiten wir daran, die Teilnehmerzahl österreichischer Ruderer in Tokyo zu erhöhen, aber auch zeitgleich die Basis für eine erfolgreiche WM-Mannschaft

zu legen, die den Grundstock für Olympische Spiele in Paris darstellt. Langfristige Planungen sind die Grundvoraussetzung für internationale Toperfolge. Wir müssen also 2021 kurz-, mittel- und langfristige Zielstellungen vorbereiten und koordinieren.

Was bedeutet die Beibehaltung des Leichtgewichtsrudern im Olympischen Programm für Österreich?

Der ÖRV begrüßt die Entscheidung des IOC in der hochkomplexen, internationalen Situation. Wir sehen uns im Bereich der Leichtgewichte sehr gut aufgestellt und haben viele junge, talentierte Athletinnen und Athleten. Wir freuen uns für und mit den Athletinnen und Athleten und sind bereit gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft anzugehen.

Noch eine Abschlussfrage: Was hat es mit der Idee des Österreich-Achters auf sich?

Der Österreich-Achter ist eine mögliche Option für die Zukunft. Wir werden diejenigen Bootsklassen priorisieren, in denen wir die höchsten Erfolgchancen sehen. Es gibt keine Denkverbote.

Danke für das Gespräch!



Magdalena Lobnig powered by **Strock**

Gewinnerin Croatia Open 2018, Gesamtweltcup Damen Einer 2017, Österreichische Staatsmeisterin im Damen-Einer, Doppel-Zweier, Zweier und Vierer, Indoor-Staatsmeisterin, Europameisterin 2016 und Olympia-Sechste in Rio 2016. stroeck.at



**10 / 20 KM
VOM MONDSEE**
Zweier-Langstreckenregatta
 Sa, 24. April 2021 · 11 Uhr
www.rcmo.at

Foto: Christian Reider

IM ZWEIER ÜBERN MONDSEE

Martin Wandl [Ruderclub Mondsee] im Gespräch mit Georg Mantler [Ruder-Report]

Corona-bedingt musste 2020 der Ruderclub Mondsee seine traditionelle „Zweier-Langstreckenregatta“ auf 2021 verschieben. Das bringt auch Vorteile mit sich: Der 1971 gegründete Verein kann so sein 50-Jahr-Jubiläum würdig mit einer Regatta feiern und ist am Tag nach der Regatta auch Austragungsort des „Anruderns des ÖRV“. Martin Wandl, Organisator der Regatta, spricht mit dem Ruder-Report über die Besonderheiten des Formats.

Waren es im Anfangsjahr 2010 gerade einmal fünf Boote, die an den Start gingen, konnten zuletzt schon rund 50 Starts verzeichnet werden. Was ist das Erfolgsgeheimnis der Regatta?

Das Schöne bei diesem Format ist die Abwechslung: Einmal starten wir am Wolfgang-, einmal am Mondsee, und jedes Jahr aufs Neue stellt sich die Frage, ob man den 10 km-Kurs wählt oder sich doch die ganze Seerunde mit 20 km zutraut. Und wir sind eine Regatta für Jedermann und Jederfrau - das ist uns sehr wichtig.

Wie ist das konkret gemeint? Wer darf und soll denn an den Start gehen?

Wir sehen uns als „familisportliche Regatta“, wo ein Spitzensportlerinnen-Duo genauso gerne gesehen ist, wie zwei Jugendliche, die am Beginn ihrer Ruderkarriere sind oder Para-Rower. Jedes Boot, egal ob Breitensport-, Coastal- oder Rennboot, egal ob Riemen oder Skull, egal ob mit oder ohne Steuerperson - jedes Boot darf mitfahren. Mit einer Ausnahme: Es muss ein Zweier sein (lacht).

2021 ist ein besonderes Jahr für den Ruderclub Mondsee. Warum?

Richtig! Vor 50 Jahren wurde unser Verein gegründet. Dank des Mondsees können wir eines der schönsten Rudergebiete überhaupt in Anspruch nehmen. Deshalb bauen wir die Regatta zu einem „kleinen, aber feinen Festwochenende“ aus und laden am Sonntag zum Anrudern des ÖRV. Da freut es uns, wenn viele Gäste nach der Regatta auch noch am Sonntag unseren schönen See als Ruderrevier nutzen.

Gibt es dieses Jahr auch Neuerungen bei der Regatta?

Das Format hat sich bewährt, dennoch optimieren wir Jahr für Jahr. So wird der Zielpunkt genauer definiert und nicht mehr ein so breiter Korridor wie bisher sein. Auch die Sicherheit wird erhöht, indem wir nach der Ziellinie den Auslauf zum Ufer hin vergrößern. Und wir werden uns bemühen, dass jede Kategorie gemeinsam in jeweils einer Abteilungen startet, sodass die Rennen noch spannender werden und der Zieleinlauf gleich der Platzierung ist.

Letztes Mal gab es Medaillien aus Holz. Auch heuer wieder?

Oh ja, ganz bestimmt! Jede Finisherin und jeder Finisher erhält unsere Medaille aus Holz - einzigartig, schön und nachhaltig. Überhaupt wollen wir, dass die Regatta einen nachhaltigen Charakter hat: Wir vermeiden Müll und als Preis gibt es den regionale Mondseer Käse!

Vielen Dank! Wir freuen uns, wenn wir uns am Mondsee sehen!

AUF GROSSER STERNAFART

Andrea Ranner (ÖRV Wanderruderreferat)

Sternfahrten sind ein fixer Eintrag im österreichischen Ruderkalender. Im Zuge meiner Recherche, seit wann es diese Wettfahrten gibt, habe ich sehr viele, nette Geschichten und Erinnerungen erfahren. Bereits in den 1950er Jahren organisierten die Donauvereine ein Dauerrudern im Klinkerachter von Nussdorf nach Greifenstein und zurück. Auf der noch nicht durch Kraftwerke regulierten Donau ein richtiges Abenteuer, wo Durchhaltevermögen abverlangt wurde.

Da die Vereine in Sichtweite waren, wurde akribisch darauf geachtet, dass die Startzeit eingehalten wurde. 1962 waren nur mehr zwei Achter von Donauhört und Pirat am Start und die Wettfahrt wurde abgeändert, sodass nun in Klinker C-Vierer gerudert werden konnte und es beteiligten sich wieder mehr Donauvereine und Gäste. Ein besonderes Ereignis und Saisonhöhepunkt war die „goldene Rose von Tulln“. Der Verein mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielt eine vergoldete Rose.

Anfang der 1970er Jahre hatte Ing. Herbert Nesvabda die Idee der Sternfahrten durchzuführen, wie sie auch heute noch stattfinden. Die geruderten Kilometer werden zwischen 6 und 16 Uhr gewertet.

Die Tageswertung setzt sich aus 2 Punkte/km talwärts, 3 Punkte/km bergwärts pro Bootsplatz zusammen. Sachpreise erhalten der erstplatzierte Verein, die / der älteste Teilnehmerin / Teilnehmer, der Verein mit der größten Mannschaft und die Mannschaft mit der höchsten Punkteanzahl pro Bootsplatz. Es wurden jährlich zuerst drei, später dann fünf Sternfahrten zu verschiedenen Zielvereinen ausgeschrieben. Diese Bewerbe entwickelten sich im Laufe der Jahre zu einem Rennen, bei dem bis zu 20 verschiedene Vereine teilnahmen. Die ausrichtenden Vereine überboten sich nicht nur in der Teilnehmerzahl, sondern auch in der Bewirtung. Auch sehr kleine Vereine, wie Nibelungen, richteten regelmäßig Sternfahrten aus und

ermöglichten mit ihren wenigen Mitgliedern ein perfektes Fest am Ziel der Wettfahrt. Der Kreativität sich gegenseitig zu übertreffen, was Teilnehmerzahl, Kilometer oder Festlichkeiten betrifft, waren und sind schier keine Grenzen gesetzt. So erinnern sich manche Ruderer an die vom WRV und vom NÖRV gemeinsamen Sternfahrten mit Schiffbegleitung. 1987 machten sich 140 Rudererinnen und Ruderer und zahlreiche Pedalritter auf den Weg von Wien nach Hainburg. Dort wurde auf ein Ausflugsschiff gewechselt, wo die Siegerinnen und Sieger prämiert wurden. Mit Tanzmusik und Wahl zur „Miss Ruderin“ ging es zurück nach Wien. Auch die Fahrt nach Bratislava mit 165 Aktiven und der Rückreise im Nostalgiezug, natürlich mit Ehrungen und

Verpflegung, ist noch in guter Erinnerung. So ritterten die ursprünglichen Vereine Jahr für Jahr um den Punktesieg. Zielvereine freuten sich über Teilnahmerekorde (Pöchlarn 1980 mit 165 Teilnehmenden oder Stein mit 233 Teilnehmenden im Jahr 2003). Der WSV Dürnstein überraschte 2007 mit seiner ersten Ausrichtung einer Sternfahrt mit dem Siegerpreis von 25l Schnaps und mit einem Spanferkel.

Zur 120 Jahrfeier hat der Donauverein Wiking Linz 2020 zu einer Sternfahrt mit Ziel in OÖ eingeladen. Leider musste coronabedingt diese Sternfahrt auf 2021 verschoben werden. Erstmals werden dieses Jahr sechs Sternfahrten mit Zielen in

Wien, Niederösterreich und Oberösterreich ausgeschrieben, wobei nur die besten fünf Sternfahrten pro Verein in die Wertung kommen. Die ehrgeizigen Ziele bei Sternfahrten können aber auch für Anfänger eine gute Gelegenheit sein, über das Heimatgewässer hinaus zu rudern. Schrittweise zu erfahren, dass der Rollstuhl gar nicht so hart ist, die Blasen an den Händen nicht so schlimm sind und es großen Spaß macht eine längere Fahrt im Teamboot zu rudern.

Vielen Dank für die vielen Geschichten und Fakten, die mir meine Ruderfreunde Fritz Stowasser, Alfred Kschwendt und Werner Drobil zugetragen haben.

ERINNERUNGEN AN DIE STERNAFART NACH BRATISLAVA:



Durch den Donaukanal durch Wien (hier in der Schleuse Nussdorf)



Burg Devin (Theben) bei Bratislava



Mit dem Ausflugsschiff „Admiral Tegetthoff“ gings in flotter Fahrt zurück nach Wien (im Hintergrund Hainburg).

INFOBOX: WAS SIND STERNAFARTEN?

Sternfahrten sind Wettfahrten auf der Donau und werden vom Wiener und Niederösterreichischen Ruderverband organisiert und von fünf verschiedenen Donau-Vereinen ausgerichtet.

Die Tageswertung (Punkte) setzt sich aus 2 Punkten pro talwärts gerudertem Kilometer / Bootsplatz und 3 Punkte pro bergwärts gerudertem Kilometer / Bootsplatz zusammen. Zusätzlich gibt es Sachpreise für den Verein mit der höchsten Punktezahl, die älteste Teilnehmerin, den ältesten Teilnehmer, für den Verein mit der größten Mannschaft und für die Mannschaft mit der höchsten Punkteanzahl pro Bootsplatz (= weiteste Fahrt). Für die Jahres-Gesamtwertung werden alle Punkte der fünf Sternfahrten zusammengezählt.

DIE STERNAFART-ZIELE 2021 IM ÜBERBLICK

NEU! Es werden 5 von 6 Sternfahrten gewertet!

PASSAU (2226)

SCHLÖGENER
SCHLINGE
(2180,5-2186,5)

WIKING LINZ (2139)
Sa, 17. Juli 2021 (6 - 17 Uhr)

SPORTUNION WALLSEE (2094)
Sa, 17. April 2021 (6 - 16 Uhr)

LINZ (2135)

WALLSEE (2094)



KREMS (2004)

DONAUHÖRT (1934)
Sa, 11. Sept. 2021 (6 - 16 Uhr)

NORMANNEN (1938)
Sa, 1. Mai 2021 (6 - 16 Uhr)

WRC PIRAT (1941)
Sa, 26. Juni 2021 (6 - 16 Uhr)

TULLN (1964)

TULLNER RUDERVEREIN (1964)
Sa, 29. Mai 2021 (6 - 16 Uhr)

WIEN (1934)

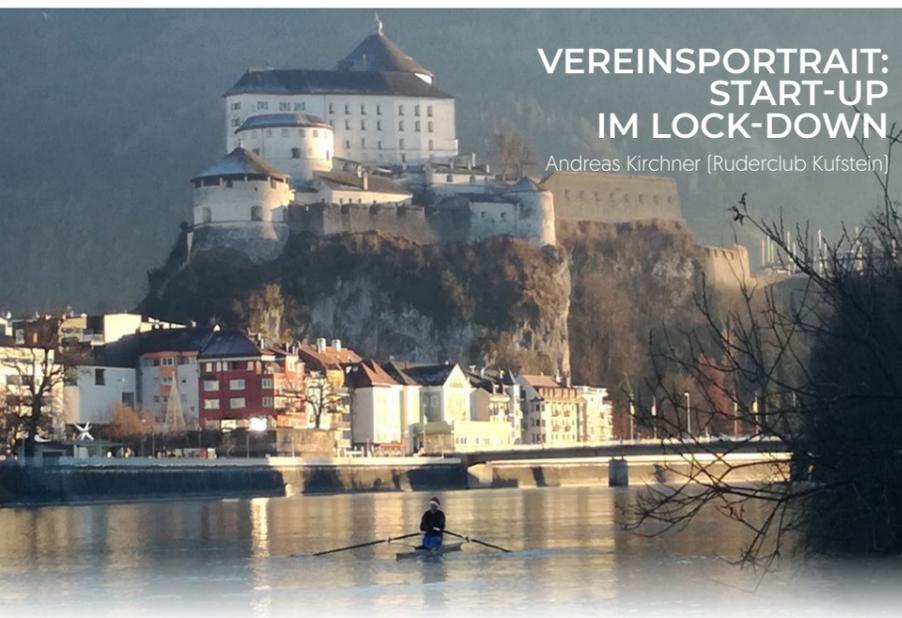
MELK (2036)

AUSSCHREIBUNG

Die offizielle Ausschreibung mit allen Details ist auf www.rudern.at

VEREINSPORTRAIT: START-UP IM LOCK-DOWN

Andreas Kirchner [Ruderclub Kufstein]



Mit diesen modernen Begriffen lässt sich die aktuelle Entwicklung des „Ruderclub Kufstein“ – ganz exakt „Sportclub Kufstein - Zweigverein Rudern“ – am treffendsten beschreiben. Am Beginn stand ein Verein im Dornröschenschlaf, eine verstaubte Bootshalle mit ca. 30 Booten, vom Renneiner bis zum Wander-Vierer im unterschiedlich gut nutzbaren Zustand - also von „nur Putzen erforderlich“ bis „das Wasser sprudelt nur so rein“ war alles vertreten. Ruderaktivitäten fanden bis zum Sommer 2018 kaum mehr statt, der Rudersport am Inn schien langsam zu verblassen. Verständlich, da der Inn als Gebirgsfluss in der Region vor allem als gefährlich, oft hochwasserführend und mit Treibgut verseucht gilt.

Das stimmt auch, aber nur zu Zeiten der Schneeschmelze oder nach starken Gewittern – sonst aber lässt es sich trefflich rudern oder paddeln. Und vor ca. zwei Jahren fanden sich einige „Zuagraste“ und Locals mit mehr oder weniger

Erfahrung im Rudern, die den Ruderclub zum Leben erweckten. Der unbekümmerte Blick von Außen führt zu einer Rudersaison in der strömungstechnisch ruhigeren Zeit, also von Hochsommer bis zur Schneeschmelze im Frühjahr, also Wassertemperaturen von 1,0 bis 12,0 ° C. Boote wurden geputzt, repariert, moderneres Material wurde von befreundeten Clubs vom Bodensee übernommen und langsam ging es los. Freundschaften mit dem Ruderclub Rosenheim haben sich in letzter Zeit ergeben, die durch den Lockdown leider nicht gepflegt werden können. Das Kraftwerk Niederndorf ist Grenze pur- eine Wanderfahrt, selbst mit dem Einer, bleibt derzeit verwehrt. Auf dem Grenzfluss Inn, dürfen wir linker Hand flussabwärts nicht austeigen, darüber wacht streng die bayerische Polizei.

Der Bekanntheitsgrad wurde nach und nach gesteigert, beginnend mit einer Telefonnummer am Bootshaus, über eine Website und schließlich entstand ein erster

Facebook-Auftritt. Sogar die lokale Presse wurde aufmerksam und mit dem Erscheinen eines Artikels in der „Tiroler Tageszeitung“ war ein Meilenstein in Medienpräsenz erreicht. Dass es plötzlich wieder einige verwegene [?], mutige [?], fanatische [?] Wassersportler gibt, die sogar den Winter durchrudern wurde vielen Spaziergängern am Inn in Kufstein durch die „Bootschwärme“ bewusst, die man vor allem am Wochenende sehen konnte.

Der Lockdown war von uns insofern von Vorteil, als das Aufkommen an Spaziergängern am Inn bedingt durch fast vollständiges Fehlen anderer Freizeitmöglichkeiten in der Stadt extrem hoch war, sei es am Ufer, auf den Brücken und Stegen oder direkt am Bootshaus vorbei. Als Zwischenbilanz „Start-up“ stehen wir nun da - mit fast 30 nutzbaren Booten, 3 Ergometern, ca. 20 aktiven Mitgliedern und können auf 1888 Ruderkilometer in 2020 zurückblicken – wir sind wieder da!

Die Herausforderung für 2021 ist nun unseren Standort am Inn zu sichern, da uns seitens der Stadt Kufstein leider die Kündigung für unsere Bootshalle ausgesprochen wurde. Bis Ende des Jahres 2021 sind wir aber noch in unserem Bootshaus in unmittelbarer Stadt- und Bahnhofsnähe zu finden und würden uns über [Ruder]besucher freuen – in unmittelbarer Nähe findet sich die Altstadt, das Freibad und zum Hechtsee und Wandergebiet Kaisergebirge ist es auch nur ein Katzensprung - falls es gilt, die Familie zu einem Besuch zu motivieren.

RUDERCLUB KUFSTEIN
www.ruderclubkufstein.at



RUDERVEREIN WIKING BREGENZ DANKE FÜR DIE VIRTUELLE „INDOOR“

2021 kein Faschingsfest, aber trotzdem maskiert. Die Bregenzer Wikingerinnen und Wikinger hatten es heuer nicht weit zur Indoor. „Home indoor“ war angesagt – mehr „daheim“ geht wohl kaum. Die erste Hürde bestand darin, die Disziplin aufzubringen und sich regelmäßig zuhause ohne motivierende Trainingspartner dafür in nächster Nähe zur eigenen Couch auf das Ergo zu setzen. Das einsame Wintertraining der Masters hat sich gelohnt. Danke an den Wiener Ruderverband für die tolle Organisation dieser außergewöhnlichen Indoor!

Foto: Bettina Sieb [Silber], Ute Simma [Gold], Günther Wetschnig [Gold] und Trainer Helmut Langer.



HIER KÖNNTE DEIN BERICHT STEHEN!

Gerne nehmen wir in den kommenden Ausgaben weitere Kurz-Berichte in unserer Rubrik „Blick in die Vereine“ auf!

Sende dazu einen 300-500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) langen Text + passendes Bildmaterial in Druckqualität an ruderreport@rudern.at

LANDESRUDERVERBAND KÄRNTEN TRAININGSLAGER

32 Sportlerinnen und Sportler sowie 4 Trainer des Landeskader Kärnten (bestehend aus den Vereinen Albatros, Nautilus, VST, Villach und JunB aus Salzburg [Möwe]) machten sich in den Weihnachtsferien auf zum Winter-Trainingslager nach Obertraun am Hallstättersee. 2-4 Trainingseinheiten pro Tag standen am Programm, was zu 25-31 Stunden Training pro Woche im Bereich Langlaufen, Ergo, Krafttraining und Hallensport geführt hat. Besonders amüsant war das Abschlussrennen: Ein Skipisten-Berglauf mit rund 1000 hm. Der Corona-Pandemie wurde getrotzt: eine zweifache Testung vor Ort, Bubble-Life (bis kurz vor Abreise waren wir die einzigen Gäste) trugen zur Sicherheit bei.



BLICK IN DIE VEREINE

123 WANDERFAHRTEN IM JAHR 2020

Das Wanderruderjahr 2020 war anders. Erst ab Juni war es erlaubt im Teamboot zu rudern. Viele geplante Touren wurden abgesagt, verschoben oder kurzfristig neu ausgeschrieben. Als absoluter Hit hat sich einmal mehr die Donau als Wanderfahrtsziel erwiesen. Bei den Salzkammergutseen ist der Hallstättersee die Nummer 1 für Tagestouren und als Trainingslager. Bei den Kärntner Seen ist der Weissensee das beliebteste Ziel.

Angesichts der kurzen Saison sind 123 Wanderfahrten mit Zielen in 8 europäischen Ländern und einer Gesamtkilometerzahl von 87.801 km, gerudert von 795 Teilnehmern ein hervorragendes Ergebnis.





ÖSTERREICHISCHER
RUDERVERBAND

ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Blattgasse 6 · 1030 Wien
+43 1 712 08 78 · office@rudern.at
www.rudern.at

IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, Blattgasse 6, 1030 Wien, +43 1 7120878, office@rudern.at, www.rudern.at

Vorstand: Horst Nussbaumer, Birgit Steininger, Walter Kabas, Werner Russek, Helmar Hasenöhr, Michael Unger, Wolfgang Pawlinetz

Redaktion: Birgit Steininger, ruderreport@rudern.at

Layout, Satz, Konzept: Georg Mantler, mail@georg-mantler.at

Druck: Fuchs GesmbH, Kreuzensteiner Str. 51, 2100 Korneuburg

Verlagsort: Wien

Verlagspostamt: 1030 Wien

Blattlinie: Der Ruder-Report ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes sowie der Näherbringung des Sportes an die Öffentlichkeit.

Erscheinungsweise: 4-6x / Jahr

Einzelverkaufspreis: € 3,60

Auflage: 7.600 Stück

WEITERE PARTNER



 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Bundes-Sport GmbH

**concept 2**
ROWING

GZ02Z032370M · Nicht retournieren · Postgebühr bar bezahlt